

## protokoll der mitgliederversammlung in weiden

15

Am Vorabend der Mitgliederversammlung wurden das Weidener Publikum und seine Gäste in der Max-Reger Halle mit einem Programm ganz besonderer Güte verwöhnt. Im Rahmen der Max-Reger-Tage brachte das Klavierduo Yaara Tal und Andreas Groethuysen die „**Goldbergvariationen**“ von **J.S.Bach in der Fassung für zwei Klaviere von Joseph Rheinberger, revidiert von Max Reger** zu Gehör. Prof. Dr. Susanne Popp (Max-Reger-Institut, Karlsruhe) Einführung in das komplexe Werk brachte den Zuhörern sehr erhellende, unterhaltende Erkenntnisse, die den Abend stark bereicherten; das Klavierduo stand Frau Popp auch während dieser Einführung mit Klangbeispielen an den Flügeln wunderbar zur Seite.

Am Ende des Konzertes, nach dieser hochvirtuosen Klangverzauberung durch die Künstler, gab es in der sehr gut besetzten Halle enthusiastischen Applaus und man freute sich, eine signierte CD erstehen zu können.

Die Jahresmitgliederversammlung am folgenden Tag begann im Anschluss an die Vorstandssitzung der *imrg* im Saal des Kulturzentrums Hans Bauer um 11:30 Uhr.

Von Vorstand und Beirat waren anwesend: Herr Prof. Rudolf Meister (Mannheim), Frau Yaara Tal (München), Frau Frauke May (Köln), Frau Prof. Dr. Susanne Popp (Karlsruhe), Herr Dr. Hans-Joachim Marks (Siegen), Herr Andreas Groethuysen (München), Herr Oberbürgermeister Kurt Seggewiß (Weiden).

An Mitgliedern waren erschienen: Herr Prof. Dr. Manfred Popp (Karlsruhe), Herr Rolf Ibach (Schwelm), Frau Elisabeth Roth (Neustadt), Herr Dr. Harald Roth (Neustadt), Frau Dr. Stefanie Steiner (Karlsruhe), Frau Petra Vorsatz (Weiden), Herr Hans-Peter Retzmann (Schwalmtal), Herr Dr. Helmut Hülsmann (Weiden), Herr Albert Sebald (Weiden), Frau Dr. Eva-Maria v. Adam-Schmidmeier, (Teublitz), Herr Helge-Michael Eras (Gerbrunn), Herr Ronald Jones (Köln/Denver,USA).

Als Vorstandsvorsitzender begrüßte Rudolf Meister die Anwesenden herzlich und dankte dem Oberbürgermeister Kurt Seggewiß für die Gastfreundschaft, mit der die *imrg* willkommen geheißen wurde. Gerne möchte man die Mitgliederversammlung in Weiden wiederholen und eventuell sogar eine Regelmäßigkeit daraus werden lassen. Die Antwort des Oberbürgermeisters: „ Wenn Sie wiederkommen möchten, kommen Sie gerne!“ Yaara Tal und Andreas Groethuysen dankte Herr Meister noch einmal für den großartigen Konzertabend, der uns alle beglückt hat.

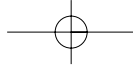
**Die Tagesordnung** wurde genehmigt.

**Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung** vom 15. Juni 2008 in Meiningen (veröffentlicht in Mitteilungen 17, 2008, S. 16-19) wurde genehmigt.

**Tätigkeitsbericht des Vorstandes:**

Die Tätigkeit des Vorstandes setzt sich zum überwiegenden Teil aus Eigenaktivitäten der Vorstandsmitglieder zusammen, da keine immensen Summen für großangelegte Regerprojekte zur Verfügung stehen.

Herr Marks berichtete von einem CD-Projekt, welches nach anfänglichem Zögern dann doch mit 300,- € unterstützt wurde. Es handelt sich um die Einspielung der drei



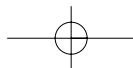
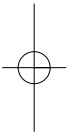
Klarinetten Sonaten Op. 49 und Op. 107 von Max Reger mit Prof. Janet Hilton (Klarinette) und Jakob Fichert (Klavier), die im Oktober 2009 zunächst als Download, 2010 dann als CD bei Naxos International erscheinen wird (vgl. Mitteilungen 18, 2009, S. 21).

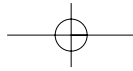
Herr Meister berichtet von seinen Reger-Konzerten mit den *Bach-Variationen* op. 81 und der großen Violinsonate in C-Dur op. 72 sowohl mit Nachum Erlich, Violine als auch mit Isabelle van Keulen. Besonders freute ihn das Konzert im Rahmen des Rheingau Festivals mit Frau van Keulen, da es ganz ohne öffentliche Mittel auskommt und sich dennoch für ein Reger-Programm eingesetzt hat. Die Resonanz des Konzertes war sehr gut nicht zuletzt durch das ergänzende Lesen des Textes von Hermann Hesses *Eine Sonate*, die sich deutlich auf die C-Dur Sonate Regers bezieht, sowie der Erinnerungen Max Brods an Reger (Lesung durch Stefan Hunstein). Ein anderer Konzertabend fand in einer Kulturscheune in Hannover statt – und auch wenn es manchmal nicht die großen Zuschauerzahlen sind, ist das Publikum von Reger sehr beeindruckt. Des Weiteren konzertierte Herr Meister mit diesem Repertoire in der Musikakademie in Dublin und ebenso erfreute er die Hochschule für Musik Karlsruhe mit einem Konzertabend des Max-Reger-Instituts am 7. Januar 2009, wiederum mit Nachum Erlich.

Yaara Tal berichtete, wie es zu ihrer in Kürze bei Sony erscheinenden Einspielung der am Abend zuvor gehörten „Goldbergvariationen“ in der Rheinberger/Reger-Fassung für zwei Klaviere gekommen ist. So war es die Anfrage von Sony selbst, die das Duo letztlich ermutigte, dieses Werk, das „schon lange, mit großem Respekt betrachtet, im Notenschrank lag“ (wie Herr Groethuysen etwas später ergänzte), anzugehen. Die Frage, wie so ein Werk produziert werden soll, ist immer ein schwierige. Am liebsten hätte man eine Rundfunkproduktion, jedoch wurde für eine private Produktion entschieden. In Zusammenarbeit mit dem Tonstudio *Tritonus* in Stuttgart und dem Saal der *Bayerwerke* in Leverkusen inklusive der Bereitstellung zweier Flügel, beides zum Nulltarif, konnte das Duo beginnen. Eine ganz wesentliche finanzielle Unterstützung ließ der Förderkreis für Kammermusik in Weiden dem Projekt angedeihen und Yaara Tal und Andreas Groethuysen dankten, stellvertretend für den Förderkreis, Dr. Harald Roth noch einmal sehr herzlich.

Eigentlich sollte „Ein Fest für Max Reger“ in München im Zusammenhang mit der Präsentation des neuen Reger-Werkverzeichnisses stattfinden. Obwohl sich dessen Fertigstellung noch etwas verzögert, war der Henle-Verlag so freundlich und bereit, dieses dreitägige Fest mit der Finanzierung eines schönen Flyers zu unterstützen. Dieser wird auch an die Kunden/Adressaten des Henle-Verlages versandt werden. Frau Tal hatte einen Vordruck des Flyers dabei und er konnte eingesehen werden.

Frau Tal und Herr Groethuysen werden das Fest mit den „Goldberg-Variationen“ in der am Vorabend gehörten Fassung am 30. November 2009 im *Herkulesaal* eröffnen. Am folgenden Tag gibt es einen Liederabend in der *Bayerischen Akademie der Schönen Künste*, den Frauke May (Mezzosopran) und Bernhard Renzikowski (Klavier) mit Liedern von Reger und Mahler gestalten werden. Der dritte Abend findet in der





am 26. september 2009 in weiden

17

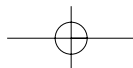
Hochschule für Musik statt: Der Leiter des Münchener Bachchores, *imrg*-Mitglied Hansjörg Albrecht, spielt Werke von Mozart, Poulenc und Reger für Orgel unter Mitwirkung des Duos Tal & Groethuysen sowie der Schlagzeugin Babette Haag. Frau Vorsatz möchte, wenn möglich, Flyer zugeschickt bekommen und weiterverteilen.

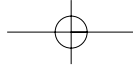
Frauke May und ihr Duopartner Bernhard Renzikowski haben in ihren letzten Liederabenden Reger-Lieder mit den unterschiedlichsten Komponisten kombiniert, so z.B. mit Robert Schumanns *Dichterliebe* op. 48. Wie schon von Frau Tal ausgeführt, wird das Duo einen Liederabend in der Residenz in München geben. Dort nehmen sie sich des Themas der Volkspoesie an: Regers *Schlichte Weisen* op. 76 und ausgewählte Lieder zusammen mit Liedern aus *Des Knaben Wunderhorn* von Gustav Mahler (diese werden zurzeit von dem Duo in einer Gesamteinspielung beim MDR in Leipzig produziert). Auch versuchen sie Reger zusammen mit Hugo Wolf in die Villa Wahnfried nach Bayreuth bringen! Bei ihrem letzten Aufenthalt in New York hat Frau May persönlichen Kontakt mit David Cox, dem Gründer der *Max Reger Foundation of America* mit Sitz in New York hergestellt, um in der Zukunft den internationalen Austausch und die Zusammenarbeit zu vertiefen.

Herr Ibach fragte, wie teuer im Durchschnitt eine CD-Produktion in dieser Besetzung sei, wie sie Frau Tal beschrieben hat. Herr Groethuysen listet die erforderlichen Ausgaben auf: Aufnahmetage, Saalkosten, Tonmeister, evtl. Toningenieur, Schnittzeit, Instrumentenanmietung, Herstellung der CD und des Booklets.... Ab 20.000 € kann man eine sehr schöne Produktion erstellen.

Susanne Popp berichtet über die schon zuvor erwähnte Verzögerung der Fertigstellung des Reger-Werkverzeichnisses: „Bei so großen Vorhaben muss man irgendwann den Schlusspunkt setzen, da man immer noch etwas Neues, Anderes hinzufügen könnte. In dem Moment, wo es dann erscheint, ist es schon wieder veraltet“. Das Verzeichnis wird wegen seines Umfangs (deutlich mehr als 1500 Seiten) in zwei Bänden erscheinen.

Auch die neue Ausgabe von Werken Max Regers macht gute Fortschritte. Das Seit 2008 durch die Union der Akademien der Wissenschaften geförderte am Max-Reger-Institut angesiedelte Projekt gliedert sich in drei jeweils mehrbändige „Module“: Modul 1 Orgelwerke (der erste Band mit den Choralphantasien soll im Frühjahr 2010 erscheinen), Modul 2 Lieder und Chöre, Modul 3 Bearbeitungen (diese fehlten in der alten „Gesamtausgabe“ vollständig). Besonders spannend ist, dass es zu der gedruckten Notenausgabe ein DVD gibt, auf der sämtliche Quellen (Handschriften wie Drucke) gespeichert sind, die mit einem Navigationssystem abgerufen werden können. Herr Retzmann fragt, ob die DVD plattformübergreifend sei. Frau Steiner kann das bestätigen und fügt an, dass durch „Anklicken“ jedes Taktes eines Werkes alle Detailinformationen aufgerufen werden können. Herr Meister sieht darin eine große Erleichterung für die Künstler im Umgang mit Quellenmaterialien und somit zu treffenden musikalischen Entscheidungen. Das Detmolder *Edirom*-Projekt hat die erforderliche Software entwickelt und den Erfordernissen der Reger-Ausgabe entsprechend weiterentwickelt.





Das DFG-geförderte *Edirom*-Projekt ist ein Open Source-Projekt in Zusammenarbeit von Musikinformatikern und Musikwissenschaftlern.

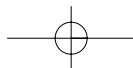
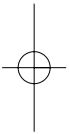
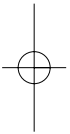
Sozusagen fast unmittelbar nach der Sitzung, fand vom 28. bis 30. September 2009 der dritte Europäische Kammermusikwettbewerb in der Hochschule für Musik Karlsruhe statt, mit dem nun schon obligatorischen Reger-Pflichtstück. Die Teilnehmer kamen aus ganz Europa, es hatten sich 51 Ensembles von der Duo-Formation bis zum Quartett angemeldet. Die Gewinner der vergangenen Wettbewerbe haben sich bestens weiter entwickelt, so ist einer der Geiger nun bei den ersten Violinen der Berliner Philharmoniker.

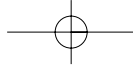
Bevor sich Herr Oberbürgermeister Seggewiß mit den Worten „wir sehen uns in Weiden“ aus der Sitzung verabschiedete, bedankte er sich für das so inspirierende Konzert der „Goldbergvariationen“ und dass die *imrg* Weiden mit ihrer Mitgliederversammlung „die Ehre gegeben“ habe.

Herr Marks legt den **Kassenbericht** vor: Das Jahr 2008 schließt mit einem Überschuss von 878,53 € ab. Einnahmen von **4141,84 €** (deutlich höhere Mitgliedsbeiträge, leicht erhöhte Spendeneinnahmen) standen Ausgaben von **3263,31 €** gegenüber. Die Druckkosten des *imrg*-Herzstücks, der Mitteilungen, beliefen sich in 2008 auf **896,07 €**, eine Summe in gleicher Höhe stand für die wie immer fabelhafte Redaktionsarbeit von Dr. Jürgen Schaarwächter zur Verfügung. Wir danken ihm ganz herzlich für seine Arbeit! Ein Betrag in Höhe von **800,- €** wurde für die Unterstützung eines Konzertes des Duos May/Renzikowski anlässlich der Jahresmitgliederversammlung in Meiningen bereitgestellt. Der Liederabend „Sommernacht“ mit Werken von Reger, Schubert und Wolf fand im Konzertsaal/Schlosskirche des Meininger Schlosses Elisabethenburg statt. Weiter entstanden Ausgaben in Höhe von **580,93 €** für die Unterhaltung unserer Internetseite (1&1 Webhosting), Porto und Bürobedarf. Die Kontoführungsgebühren der Commerzbank beliefen sich auf 90,24€. Die Einnahmen aus dem Benefizkonzert 2007 in Heidelberg anlässlich der vorletzten Jahresmitgliederversammlung konnten nun auch als Spende in Höhe von **640,- €** gutgebucht werden. Den Künstlern nochmals ein herzliches Dankeschön. Um die Gemeinnützigkeit zu wahren, dürfen größere Beträge nicht angesammelt werden; Herr Meister regte daher an, ein größeres Konzertprojekt zu finanzieren oder das Max-Reger-Institut entsprechend der Vereinssatzung mit einem größeren Betrag zu unterstützen. Die **Kassenprüfung** schließt sich an. Die Herren Popp und Ibach finden die ausführliche Dokumentation des Haushalts beeindruckend. Es gibt keinerlei Beanstandungen. Die Anwesenden danken dem Schatzmeister und den Kassenprüfern. Herr Popp und Herr Ibach stellen sich zur **Wiederwahl für die Kassenprüfung**, die einstimmig mit zwei Enthaltungen erfolgt.

Herr Ibach stellt den Antrag auf **Entlastung des Vorstandes**. Dem Antrag wird entsprochen bei Enthaltung desselben.

Als **Ort der nächsten Mitgliederversammlung** soll Berlin, wenn irgend möglich, nachgeholt werden. Auch wäre Siegen eine Möglichkeit bei gleichzeitiger Pflege der Brüder Busch–Max Reger-Beziehungen. Herr Meister betonte, wie begeistert man vom





am 26. september 2009 in weiden

19

„Tagen in Weiden“ ist, so dass uns die Reger-Stadt immer als eine schöne Option bleibt. Der diesjährig gewählte Zeitpunkt im Herbst soll beibehalten werden.

Unter **Verschiedenes** entspannt sich ein reger Austausch über die Zukunft unserer Mitteilungen, da Herr Dr. Schaarwächter binnen einer Jahresfrist die Redaktion der Mitteilungen nach zehn Jahren abgeben wird, was von allen sehr bedauert wurde. Dieser Tatbestand war Anlass, über die Veröffentlichung der Mitteilungen im Internet nachzudenken. Es würde dadurch eine Kostenverschiebung, wohl auch leichte Minderung stattfinden. Der Layout-Aufwand für eine Druckversion ist ein völlig anderer als der für die Erstellung im Netz. Andreas Groethuysen machte auf den großen archivarischen Vorteil sowie auf die Internationalisierung durch das Internet aufmerksam. Herr Marks fragte Frau Steiner, ob innerhalb des Reger-Institutes sich nicht eine adäquate neue Betreuung der Mitteilungen finden ließe. Frau Steiner meinte, sie säßen zwar an den Quellen, wären aber sehr überlastet. Allerdings, so fügte auch Susanne Popp hinzu, hätte man durchaus Musikinformatiker „an der Hand“, die sich dieser Arbeit auf Honorarbasis annehmen könnten. Die Inhalte betreffend müsse man natürlich weiter – wie Frau Tal sagt – „kibbuzmäßig“ zusammen- und zuarbeiten. Frau v. Adam-Schmidmeier fragte, ob das Internet zitierfähig sei, Frau Vorsatz kann dieses bestätigen. Herr Ibach brachte zum Ausdruck, dass er es für ein Muss hält, online zu gehen – Druck- und Online-Version zusammen wären optimal, aber leider ist beides nicht finanzierbar.

Frau May wird die Einladungen zur Mitgliederversammlung zunächst weiter mit der Post versenden, will jedoch im diesjährigen Weihnachtsbrief um die Bekanntgabe von Email-Adressen bitten, so dass auf Dauer ein Verteiler eingerichtet werden kann – auch so könnten ganz nebenbei Bürobedarfskosten eingespart werden.

Herr Meister beschließt die Sitzung mit Dank an alle Anwesenden für Ihr Kommen von nah und fern sowie für den engagierten Austausch. Ein besonderes Dankeschön gilt noch einmal dem Duo Tal/Groethuysen für ihr herrliches Konzert am Vorabend.

Bei Oberpfälzer Traumwetter konnten im Herzen von Weiden im Freien noch die Mittagstische zusammengeschoben werden und der Schweinsbraten und das Reger-Bier ganz im Sinne des „Meisters“ gesellig eingenommen werden.

Köln, 21. Oktober 2009

Frauke May, Schriftführerin

